

Abflug

Es hätte ein leiser Abflug sein können. Ein letztes Surren, ein letztes Heft, ein letzter Stich, dann: Ruhe. Aber Insekten halten sich nicht an Dramaturgien. Sie verschwinden nicht, wenn man es ihnen nahelegt. Die *myops* gehört zu dieser Spezies. Sie überlebt, weil sie etwas tut, das juristische Publikationen notorisch meiden: Sie stört.

Wir führen *myops* weiter, weil sie fehlen würde. Nicht nur als Ausweichquartier für Juristinnen und Juristen, die heimlich lieber im Feuilleton schreiben würden. Sondern als Ort, der Irritation als Voraussetzung für Erkenntnis begreift – für Gedanken, die nicht ohnehin schon im Lehrbuch stehen. Zwischen Wissenschaft und Journalismus, Dogmatik und Kritik, Routine und Unruhe. Zwischen einer Rechtskultur, die sich gerne als vernünftig inszeniert und den Absurditäten, die sie täglich hervorbringt.

Daraus folgt unser Grundsatz: Jeder Beitrag muss einen Stich setzen. Durch Inhalt, Form oder Stil(bruch), durch Perspektivwechsel, Provokation oder Anmaßung. Die bekannten Formate werden geschärft, etwa die Replik als präziser Eingriff ins Argument; die Rechtskolumne, die das Politische im Recht sichtbar macht; das alternative Urteil, das richterliche Endgültigkeitsgesten relativiert; sowie literarische Formen, die dort ansetzen, wo die Wissenschaft nicht mehr weiterkommt. Die *myops* wird nicht politisch, aber sie wird das Politische im Recht offenlegen. Sie wird nicht dogmatisch, aber sie wird Dogmatik hinterfragen. Sie wird nicht populistisch, aber populär im besten Sinne: zugänglich, klar, lesbar. Mit ihrem Design und ihren Illustrationen bleibt sie unverkennbar, weil Bilder Räume eröffnen, die Buchstaben verschlossen bleiben.

Ein verjüngter Herausgeber- und Redaktionskreis bringt neue Blickrichtungen ein, verbindet Erfahrungen aus Praxis, Forschung und journalistischer Arbeit mit einem Gespür für Selbstgewissheiten, die einer kritischen Überprüfung bedürfen.

Ob wir dem Anspruch unserer Vorgängerinnen und Vorgänger gerecht werden, wird sich zeigen. Sicher ist nur:

Die *myops* lebt. Und sie sticht weiter.

LEON BIRCK

RUBEN DILLMANN

JOCHEN ZENTHÖFER

BODO BÜTZLER

MICHEL KÜPPERS

BENJAMIN ZIMMERMANN

LEONIE DA COL

LORENZ LEITMEIER

